

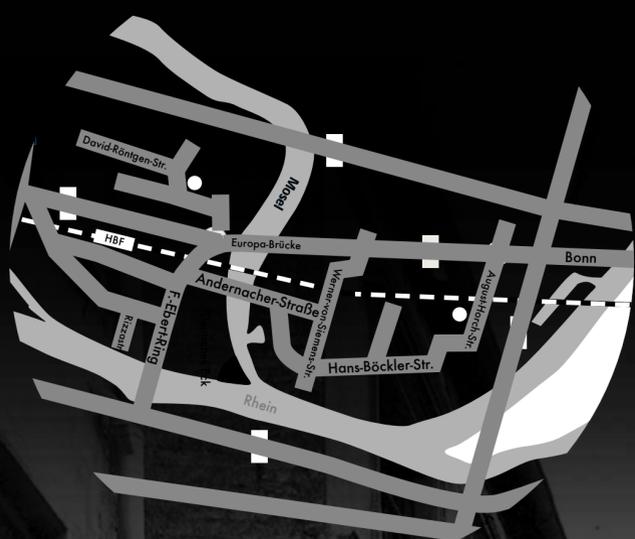
DIE GEMÜSEGASSE



Die in Nord-Süd-Richtung verlaufende Gemüse-gasse war bereits Teil des mittelalterlichen Straßennetzes in der heutigen Altstadt. In Urkunden des späten 13. Jahrhunderts wurde sie erstmals als Schildergasse erwähnt. Die Gasse hatte ihren ursprünglichen Namen nach den dort ansässigen Malern. Den Namen Gemüse-gasse führte sie erst, nachdem 1711 der Gemüsemarkt in diese Straße verlegt worden war. Ihren heutigen Zuschnitt erhielt sie im 18. Jahrhundert. Wie die frühen Stadtpläne zeigen, war die Gemüse-gasse vor allem in Richtung Florinsmarkt erheblich enger als heute. Erst ab 1715 wurden Gebäude-überstände beseitigt und die Straßen-führung verbessert.

In der Gemüse-gasse erfolgten im Zuge der Altstadtsanierung gravierende Eingriffe, vor allem bis Mitte der 1980er-Jahre im Block zwischen Gemüse-gasse und Mehlgasse. So wurden die Gebäude Nummer 2, 4 und 16

wegen der Schaffung von Freiflächen ersatzlos abgebrochen. Darüber hinaus wurde bis auf das mittelalterlich-frühneuzeitliche Kellersystem und die Fassaden der Häuser 8 und 10 der gesamte Block zwischen Gemüse-gasse und Mehlgasse abgeräumt. Beim Neuaufbau entstanden auf den historischen Kellern die historisierend gestalteten Häuser Gemüse-gasse 12 und 14. Auch auf der westlichen Straßenseite mit ihren weitgehend in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts errichteten, heute bis zur stilistischen Unkenntlichkeit modernisierten Gebäuden gab es gravierende Veränderungen. So wurde nicht nur der Block zur Münzgasse teilweise entkernt. Auch der bis in die frühen 90er-Jahre bestehende ehemalige Stiftshof Gemüse-gasse 9 musste wegen Baufälligkeit abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden, der sich am historischen Vorbild orientiert und auf die Originalkeller gesetzt wurde.



DIE MEHLGASSE



SPURENSUCHE
KOBLENZ

Die in Nord-Süd-Richtung verlaufende Straße im Sanierungsgebiet Altstadt wird bereits in Quellen des 13. und 14. Jahrhundert als „Meilgasse“ oder „platea farinae“ erwähnt. Die Straße hat ihren Namen wahrscheinlich von den ansässigen Bäckern. Im Herbst 1688 wurden dort 24 Häuser zerstört. Beim Wiederaufbau Entscheidung zur Herstellung der heutigen Straßenführung. Zuvor hatte die Straße einen geknickten Verlauf und mündete in die Gemüsegasse. Bis zur Altstadtsanierung hatten deshalb die meisten Häuser – auch die Keller – einen barocken Ursprung. Die Mehlgasse wurde bei den Luftangriffen 1944 getroffen. So musste das Haus Mehlgasse 5 von 1958 bis 1961 neu errichtet werden. Im Rahmen der Altstadtsanierung wurden Anfang der 1980er-Jahre die Gebäude 7, 10, 16 bis 20 sowie 13 bis 19 entweder wegen Baufälligkeit oder der Schaffung von Freiflächen

abgebrochen. An ihrer Stelle stehen heute moderne, weitgehend nach dem Vorbild ihrer Vorgänger gestaltete Wohn- und Geschäftshäuser. Im Falle der Häuser 8, 9 und 11 blieben die Originalfassaden erhalten. In allen Fällen wurden die historischen Keller in die Neubauten einbezogen. Trotz der zahlreichen Veränderungen in jüngster Vergangenheit spiegelt die Mehlgasse ebenso wie die Parallelgassen im Kern des Sanierungsgebietes die für den Koblenzer Barock typische Blockrandbebauung wider.



Die Mehlgasse vor der Sanierung

